

Liebe Lauffreunde

wir haben fünf tolle Tage in Rotterdam hinter uns, eine weltoffene, lebendige Stadt voller Sonnenschein und imposanten Bauwerken. Hier vor allem die Markthalle und der Bahnhof Central Station und den Kubus Häusern.

Besonders an den Marthontagen herrschte in der Hafenstadt mit hoher Lokaldichte und den vielen Gästen Ausnahmezustand, was sicher auch am Wetter lag.

Schon am Samstag bei den Kinderläufen war alles dicht und mehrere Reihen am Straßenrand feuerten die Kids fleißig an.

Die Begeisterung steigerte sich dann noch am Marthontag mit neuem Teilnehmerrekord. So hatten sich 17.500 Läufer für die Marthondistanz vorangemeldet. Im Ziel waren es dann knapp 13000 Marathonis, wobei viele ohne Registrierung ins Ziel laufen, da die offizielle Zeitnahme nach sechs Stunden eingestellt wird. Aber auch sie bekamen im Ziel noch reichlich Applaus.

Mit dem Staffelmartathon, Viertelmarathon und den Kinderläufen am Vortag waren es 40.000 Teilnehmer!!

Gänsehautstimmung bei Birgit und mir, wie auch bei allen anderen im Starterfeld herrschte, als vor dem Start das Lied „You'll Never Walk Alone“ durch die Laufsprecher schallte und laut mitgesungen wurde.

Leider wieder pünktlich vor dem Marathonwochenende machte sich mein Oberschenkel mit den bekannten Symptomen bemerkbar. Am Start dachte ich noch hoffentlich komme ich ins Ziel und kann finishen, jedoch mit Unterstützung der Zuschauermassen an der Strecke und etwas einseitig lief es sich unerwartet gut. Es war echt so, man war keinen Meter der 42,195 km alleine.

Ich biss mich durch, auch wenn ich schon früh merkte, mit einer neuen Bestzeit wird es nichts. Immerhin, nach 2:50:16 im Ziel, bedeutete dies für mich meine Drittbeste Marthonzeit von den 22 bisher gelaufenen und mein 13. Marathon unter 3 Stunden.

Birgit hatte keinen guten Tag erwischt und vielleicht auch zu viel gewollt, nach Kilometer 30 kam der berühmte Hammer und es ging gar nichts mehr. Müde Beine hatte sie schon am Start, vielleicht lag es an den für sie ungewohnten vielen Kilometern der letzten Wochen vorher. Marathon ist nicht planbar...

So musste sie sich ins Ziel kämpfen und wurde beim Zieleinlauf begeistert wie alle anderen empfangen. Fazit, ein super organisierter Marathon mit Menschenmassen auf den Straßen, eine tolle Stadt und im Gepäck als Belohnung eine der schönsten Medaillen die wir bisher erhalten haben.

Abends herrschten immer noch Ausnahmezustand in der Stadt, überfüllte Straßen und freudige Menschen mit Finisher Shirt und Medaillen um den Hals. Man spürte, jeder war glücklich dieses große, einmalige Ereignis gemeistert zu haben.

Danke Rotterdam!! „Schee wars“ :-)
Gruß Birgit und Markus

